



Niederschrift

über die 24. Sitzung
des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt
am 02.09.2008

Sitzungsraum:	Weiterbildungskolleg, Raum 4, Ostendorfallée 1
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:20 Uhr

Anwesend waren:

CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1 Wilhelm Börskens | stellv. Ausschussvorsitzender |
| 2 Franz Gausemeier | |
| 3 Friedrich Wilhelm Hülsemann | |
| 4 Michael Luig | |
| 5 Mechthild Niggemeier | |
| 6 Gabriele Schütte-Holthaus | |
| 7 Margarete Wohlmeiner | |

SPD-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|----------------------|
| 8 Dr. Yasmine Freigang | |
| 9 Katja Kleegräfe | |
| 10 Christian Nernheim | |
| 11 Sabine Pfeffer | Ausschussvorsitzende |
| 12 Wolfgang Schulte Steinberg | |
| 13 Martin Schulz | |

FDP-Fraktion

- | | |
|------------------------------|--|
| 14 Dr. Gabriela Jonas-Ahrend | |
| 15 Ulrike Leksovic | |

BG-Fraktion

- | | |
|-------------------|--|
| 16 Theodor Kremer | |
|-------------------|--|

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

- | | |
|-------------------------|--|
| 17 Manfred Groß-Bölting | |
|-------------------------|--|

Ferner waren anwesend

- | | | |
|-----------------------|--|----------|
| Heinz-Friedrich Lange | Schulleiter des Weiterbildungskollegs | zu TOP 9 |
| Johannes Kimmel-Groß | Schulleiter der Josefschule | zu TOP 2 |
| Andreas Knapp | INI - Initiative für Jugendhilfe, Bildung & Arbeit e. V. | |
| Reinhard Venjakob | INI - Initiative für Jugendhilfe, Bildung & Arbeit e. V. | |

Seitens der Verwaltung

- | | |
|---------------------|--|
| Franz Josef Brenke | Fachbereich Schule, Kultur und Sport |
| Josef Wittrock | Fachdienst Interne Steuerung/Service für Kultureinrichtungen |
| Maria Büse-Dallmann | Schulamt für den Kreis Soest |
| Klaus Brüggelolte | Fachdienst Gebäudewirtschaft |
| Günter Baumgarn | Pressereferat |
| Claus-Ulrich Ahl | Fachdienst Volkshochschule |
| Dr. Herbert Pötter | Fachdienst Archiv und Museum |
| Andreas Moersener | Fachdienst Archiv und Museum |
| Carmen Harms | Kultur und Werbung Lippstadt GmbH |
| Uwe Thiesmann | Fachdienst Schule und Sport |

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

2. Vorschulische Sprachförderung nach dem neuen Schulgesetz;

**h i e r : Abschluss der Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung 2008
MV 201/2008**

Herr Brenke erläuterte kurz die Vorlage.

Anschließend erläuterte Herr Kimmel-Groß das letzte Verfahren zur Testung der Vierjährigen. Insbesondere hob er hervor, dass auf die Kritik aus dem Vorjahr reagiert wurde und das Testverfahren wesentlich optimiert wurde.

Ansonsten wurde die Vorlage zur Kenntnis genommen.

3. Antrag des Kulturringes Lippstadt e.V. auf unentgeltliche Bereitstellung des Stadttheaters

BV 211/2008

Ohne Aussprache beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

- " 1. Dem Kulturring Lippstadt e.V. wird für die Veranstaltungen in der Spielzeit 2008/09, und bis auf Widerruf auch in den folgenden Spielzeiten, das Stadttheater Lippstadt unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die unentgeltliche Bereitstellung erfolgt unter der Voraussetzung, dass bei einem Überschuss aus dem jährlichen Veranstaltungsangebot 50 % dieses Überschusses an die Stadt Lippstadt abzuführen sind."

(Einstimmig zugestimmt)

4. Antrag des Werner-Bohrer-Kreises auf Bereitstellung des Stadttheaters

BV 214/2008

Ohne Aussprache beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

- " 1. Dem Werner-Bohrer-Kreis wird für die Veranstaltungen in der Spielzeit 2008/09 und bis auf Widerruf auch in den folgenden Spielzeiten das Stadttheater Lippstadt unentgeltlich bereitgestellt.

2. Die unentgeltliche Bereitstellung erfolgt unter der Voraussetzung, dass bei einem Überschuss aus dem jährlichen Veranstaltungsangebot 50 % dieses Überschusses an die Stadt Lippstadt abzuführen sind."

(Einstimmig zugestimmt)

**5. Thomas-Valentin-Literaturpreis 2009;
h i e r : Benennung der Jury
BV 215/2008**

Ohne Aussprache beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

" Für die in 2009 vorgesehene Vergabe des vom Rat der Stadt Lippstadt gestifteten Thomas-Valentin-Literaturpreises wird folgende Jury benannt:

Herr Prof. Dr. Hartmut Steinecke, Paderborn
Herr Alfred Kornemann, Lippstadt
Herr Heinz Schlüter, Lippstadt."

(Einstimmig zugestimmt)

**6. Zuschuss an den Städt. Musikverein Lippstadt e.V.;
h i e r : Verwendungsnachweis für die Spielzeit 2007/08
BV 221/2008**

Herr Brenke erläuterte kurz die Vorlage. Ansonsten beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

" Der Verwendungsnachweis des Städt. Musikvereins Lippstadt e.V. für die Spielzeit 2007/08 wird zur Kenntnis genommen. Der beantragten Übertragung des nicht in Anspruch genommenen Zuschusses in Höhe von 518,49 € in die Spielzeit 2008/09 wird zugestimmt.

Weiterhin wird der Bildung einer Rücklage in Höhe von 17.000,-- € unter folgenden Bedingungen zugestimmt:

1. Zweckbindung

- | | |
|------------|--|
| 9.000,-- € | für Beteiligungen des Musikvereins an der Bundesveranstaltung zur Verleihung der Zelterplakette sowie dem Landeschorfestival in 2010 |
| 5.000,-- € | zur Ausgestaltung der Schallmuschel im Stadttheater |
| 2.000,-- € | für eine Honorarkraft zur Stimmbildung |
| 1.000,-- € | für ein Chorprojekt mit einer weiterführenden Schule in Lippstadt |

2. Die Verwendung der Mittel darf nur zu den genehmigten Zwecken erfolgen. Eine Vermischung mit dem Konzertprogramm des Städt. Musikvereins Lippstadt e.V. ist auszuschließen.

Die Rücklage ist getrennt vom Konzertprogramm des Städt. Musikvereins e.V. zu verwalten. Die Verwaltung überwacht die zweckentsprechende Mittelverwendung. Der Städt. Musikverein Lippstadt e.V. erstellt hierfür zu gegebener Zeit einen Verwendungsnachweis. Der Verwendungsnachweis ist dem Schul- und Kulturausschuss zur Kenntnis zu bringen."

(Einstimmig zugestimmt)

7. Ausstellungsplanung des FD 47 Archiv und Museum für 2009 in der Galerie im Rathaus BV 217/2008

Ohne Aussprache beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

" Folgender Ausstellungsplanung des Fachdienstes Archiv und Museum für

a) Galerie im Rathaus

13.02.-29.03.09 Malereiklasse Prof. Cornelius Völker
in Kooperation mit der Kunstakademie Münster

24.04.-24.05.09 3 Positionen: Gaby Ludwig, Falko Windhaus, Peter Theißen
- Malerei, Zeichnung, Skulptur

05.06.-05.07.09 Prof. Horst Gläsker
- Malerei

06.11.-13.12.09 Prof. Hermann Josef Kuhna - Malerei
in Kooperation mit der Kunstakademie Münster

b) Heimatmuseum

17.05.-12.07.09 Robert Ittermann - Zeichnungen und Plastiken
Wanderausstellung in Kooperation mit dem LWL-Museumsamt

Sept./Okt. 2009 ...gerade dich, Arbeiter, wollen wir.
Wanderausstellung in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 8.800,-- € sind im Haushaltsplan 2009 zu veranschlagen. Der Fachdienst Archiv und Museum wird ermächtigt, in diesem Rahmen Verträge zu schließen."

(Einstimmig zugestimmt)

8. Feststellung des Bedarfs für eine öffentliche Gesamtschule;

h i e r : Festlegung des Verfahrens

BV 213/2008

Herr Brenke erklärte, dass man sich in der vorangegangenen Sitzung der Schulplanungskommission auf eine Änderung des Fragebogens verständigt habe. So werde man zu Nr. 2 des Fragebogens nur nach der Schulform befragen. Die Unterteilung nach Halbtags- bzw. Ganztagschulen soll an dieser Stelle entfallen. Sodann werde unter Nr. 3 allgemein nach dem Wunsch nach Ganztags- oder Halbtagschulen abfragen. Die bisherige Frage 3 werde sodann Frage 4. Hier habe man sich darauf verständigt, dass zur Klarstellung eine Ergänzung eingefügt wird und zwar der Hinweis darauf, dass sowohl an den bestehenden Gymnasien als auch an einer Gesamtschule die gymnasiale Oberstufe angeboten werde. Die bisherige Frage 4 solle aufgrund der vorhergehenden Änderungen entfallen (*siehe hierzu Anlage 1*).

Herr Kremer hob hervor, dass der Vorschlag der Verwaltung zur Form der Befragung ohne Tadel sei, jedoch aufgrund der Schwierigkeiten für einen öffentlichen Schulträger zur Errichtung einer Gesamtschule die Verwaltung besser beraten sei, mit der INI zusammen ein Konzept zur Errichtung einer Gesamtschule in Lippstadt zu erarbeiten.

Herr Schulz stellte klar, dass sich seine Fraktion trotz Modifizierung des Fragebogens grundsätzlich gegen die Elternbefragung ausspreche. Das ganze Verfahren sei tendenziös und habe nur den Zweck die Gründung einer Gesamtschule zu verhindern. Insoweit spreche sich seine Fraktion weiterhin dafür aus, die Initiative der INI seitens der Stadt zu unterstützen. Gemeinsam könne hier sicherlich ein Konzept für die Erweiterung der Lippstädter Schullandschaft geschaffen werden.

Herr Groß-Bölting hob hervor, dass seine Fraktion grundsätzlich eine Befragung der Betroffenen für sinnvoll erachtet. Zudem sprach er sich dafür aus, vorrangig eine Gesamtschule in Lippstadt in öffentlicher Trägerschaft zu betreiben. Wenn man jedoch angesichts der derzeitigen landespolitischen Vorgaben eine Gesamtschule wolle, so gehe dies nur mit einem privaten Träger. Zudem sei es derzeit einem öffentlichen Gesamtschulträger nicht möglich, diese im Ganztags zu betreiben, was eines der tragenden Säulen der Gesamtschule darstelle, da nur so intensiv gefördert werden könne.

Herr Börskens sprach sich für das vorgestellte Verfahren zur Elternbefragung aus. Sicherlich sei es sinnvoll mit der INI weiterhin im Gespräch zu bleiben, er könne jedoch derzeit nicht erkennen, ob dies seitens der INI gewünscht sei. Zudem sei es seiner Ansicht nach unredlich, dass die INI zuerst den Eindruck eines "armen Trägers" erwecke, nachdem ihr die Stadt die Übernahme des Defizits verwehrt habe, nun doch über die notwendigen Finanzmittel verfüge. Insoweit sei es durchaus legitim angesichts der Auswirkungen auf die bestehende Schullandschaft, wenn der Schulträger das Heft des Handelns selbst in die Hand nehme.

Frau Dr. Jonas-Ahrend hob nochmals ihre ablehnende Haltung zur Gesamtschule hervor. Trotzdem befürworte sie die Befragung der Eltern. Das seitens der Verwaltung vorgestellte Verfahren sei keinesfalls tendenziös sondern neutral und objektiv. Bei der Besetzung des Podiums bei der anstehenden Elternbefragung sei zwar eine leichte Tendenz pro Gesamtschule erkennbar, dies sei jedoch angesichts der beabsichtigten Information über die in Lippstadt nicht vorhandene Schulform hinnehmbar.

Auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden beschloss der Schul- und Kulturausschuss sodann:

" Dem als Anlage beigefügten Fragebogen wird zugestimmt."

(11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen)

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss zum restlichen Beschlussvorschlag der Verwaltung:

" Der Schul- und Kulturausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zum Verfahren zur Feststellung des Bedürfnisses für eine öffentliche Gesamtschule in Halbtagsform in der Stadt Lippstadt mit folgenden Eckpunkten zu:

- Befragungsgrundlage:
Elternbefragung zur Errichtung einer Gesamtschule mit den Sekundarstufen I und II, beginnend mit Klasse 5 im Schuljahr 2010/11 (01.08.2010)
- Zu beteiligende Eltern:
Eltern der Lippstädter Schülerinnen und Schüler in den Grundschulklassen 1 - 3 im Schuljahr 2008/09
- Elterninformation:
bestehend aus:
 - Elterninformationsabend
 - Elternbrief
 - Schrift des MSW "Die Sekundarstufe I in NRW"
- Art der Elternbefragung:
namentliche Befragung
- Versand- und Rücklauf der Fragebögen:
Versand: über die Grundschulen an die Erziehungsberechtigten
Rücklauf: über die Grundschulen
- Zeitpunkt der Elternbefragung:
43. + 44. Kalenderwoche (Mo. 20. - Fr. 31. Oktober 2008)
- Dem als Anlage 1 beigefügten Elternbrief wird zugestimmt."

(10 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen)

9. Sanierung des Schulgebäudes an der Ostendorfallée;

h i e r: Weiterbildungskolleg

BV 207/2008

Herr Brenke erläuterte kurz die Vorlage.

Herr Lange zeigte sich erfreut, dass nun endgültig nach Jahren des Wartens mit der Sanierung des Schulgebäudes begonnen werden könne.

Herr Schulte-Steinberg sprach sich angesichts der dargelegten Kosten für den Erhalt des Ostflügels bzw. dessen Sanierung aus.

Die verwaltungsseitig vorgeschlagene Sanierung sei voll zu begrüßen, so Herr Kremer. Insbesondere sei hiermit auch die Frage des Standortes des Weiterbildungskollegs auf Dauer gelöst.

Herr Börskens hob loben hervor, dass sich mit dieser Sanierungsmaßnahme bis auf die Hedwig-Schule sodann alle Schulen in Lippstadt in einem ordentlichen baulichen Zustand befinden.

den. Nun müsse noch die Förderschule im Süden in den nächsten Jahren dringend ertüchtigt werden.

Ansonsten beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

- " 1. Der Schul- und Kulturausschuss nimmt zur Kenntnis, dass das Weiterbildungskolleg auf einen zentral gelegenen Schulstandort angewiesen ist.
Die weitere Schulentwicklung von Nikolaischule und Weiterbildungskolleg erfordern die Vorhaltung des Westflügels (Nikolaischule), des Nordflügels (Weiterbildungskolleg) und des Ostflügels (teilweise – Weiterbildungskolleg).
2. Auf einen kostenaufwendigen Abbruch oder Teilabbruch des Ostflügels und einen teilweisen Wiederaufbau (Treppenhaus und Sanitäranlagen) wird verzichtet.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, zu Lasten der im Haushaltsplan 2008 vorgesehenen und freigegebenen Mittel

Ansatz 2008	190.000 €
Plan 2009 (VE)	190.000 €

die Erneuerung der Fenster am Weiterbildungskolleg als I. Bauabschnitt durchzuführen.
4. Der über den I. Bauabschnitt hinausgehende weitere Sanierungsbedarf wird für die Haushaltsjahre 2010 ff angemeldet."

(Einstimmig zugestimmt)

10. Zuschuss an die Ev. Landeskirche von Westfalen zur Unterhaltung des Ev. Gymnasiums;

hier: Haushaltsjahr 2008

BV 212/2008

Ohne Aussprache beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

- " Der Ev. Landeskirche von Westfalen wird für die Unterhaltung des Ev. Gymnasiums in Lippstadt im Haushaltsjahr 2008 ein Zuschuss in Höhe von 81.990,- € gewährt. Die Bewilligung erfolgt vorbehaltlich
- a) der abschließenden Prüfung des Schulhaushaltes
 - b) der Vorlage von Kostennachweisen für zusätzliche Aufwendungen, die über den Schulhaushalt hinausgehen."

(Einstimmig zugestimmt)

**11. Straßenbenennung zwischen Am Schwibbogen und Josefstraße
BV 197/2008**

Ohne Aussprache beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

- " Die Straße, die von der Stichstraße Am Schwibbogen Richtung Osten und Norden verläuft, wird in „Josefa-Gosselke-Weg“ benannt“.

(Einstimmig zugestimmt)

12. VHS-Programmarbeit;

h i e r : Bericht des VHS-Leiters über die Schwerpunkte der künftigen Bildungs- und Vortragstätigkeit

MV 199/2008

Herr Ahl hob auf entsprechende Nachfrage von Herrn Schulz hervor, dass die Volkshochschule im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum im aktuellen Jahr 250 Anmeldungen mehr entgegengenommen habe. Ansonsten erläuterte Herr Ahl verschiedene Aspekte der Vorlage.

Herr Brenke stellte klar, dass es sich bei dem vorgelegten Papier lediglich um einen ersten Schritt entsprechend der Vorgaben des Ausschusses handele. Die wirtschaftliche Situation der Volkshochschule stelle sich gegenwärtig zwar gut dar, aber jetzt müsse eine Konzeption für die zukünftige Ausrichtung der Volkshochschule erstellt werden. Ein konkreter Maßnahmenplan müsse hierauf aufbauend dem Ausschuss zur Diskussion vorgelegt werden.

Sobald dieses Papier von der Volkshochschule erarbeitet sei, werde der Ausschuss beteiligt.

Herr Börskens fragte Herrn Ahl, wie sich der rechnerische Überschuss der Volkshochschule zusammensetze. Herr Ahl erwiderte, dass ein beträchtlicher Teil der positiven Finanzentwicklung auf die Migrationskurse entfalle, jedoch auch managementbedingt das Ergebnis verbessert wurde. In den nächsten Jahren sei mit einer Abnahme der Migrationskurse und damit zu einer Verringerung des rechnerischen Überschusses zu rechnen.

13. Verschiedenes

h i e r : Verleihung der vom Bundespräsidenten gestifteten Zelter- und PRO MUSICA-Plakette unter dem Titel "Tage der Chor- und Orchestermusik"

MV 202/2008

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

14. Verschiedenes

Vorübergehende Umnutzung von Teilen der Rathausgalerie zu Büroräumen der Stadtmarketing Lippstadt GmbH

Herr Börskens erklärte, dass im Zusammenhang mit der Organisation des Hansetages ein Teil der Rathausgalerie für Büroräumen umgenutzt wurde. Dies geschah unter der Prämisse, diese nach dem Hansetag wieder der Rathausgalerie zuzuschlagen. Er fragte die Verwaltung, wann mit einem Rückbau zu rechnen sei.

Laut Herrn Brenke werde dem Ausschuss hierzu in einer seiner nächsten Sitzungen berichtet.

Räumliche Unterbringung der städtischen Kunstsammlung in den Räumen der neuen Stadtbücherei

Herr Börskens bemängelte, dass bis heute die sachgerechte Lagerung der Kunstsammlung nicht geregelt sei. Seinerzeit sei vorgesehen gewesen, diese in der neuen Stadtbücherei unterzubringen, was aus finanziellen Gründen bis dato nicht erfolgt sei. Er bat die Verwaltung ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten, wie weiter verfahren werden soll, was von Herrn Brenke zugesichert wurde.